

Bahnhofsmission

Die Bahnhofsmission im Souterrain der Mittelhalle des Hauptbahnhofs bietet vielfältige Unterstützung für Menschen auf Reisen.

»Das Stück Himmel am Bahnhof«, unter diesem Motto stand der »Tag der Bahnhofsmissionen« am 23. April 2005, an dem zugleich die Einweihung der renovierten Räume der Nürnberger Bahnhofsmission mit einem Gottesdienst in der Mittelhalle des Nürnberger Hauptbahnhofs und einer Feier in der Bahnhofsmission begangen worden ist. Der ganze Eingangsbereich ist völlig umgestaltet worden. Hell und freundlich, weit und »entgegenkommend« empfängt er jetzt den Besucher.

Die Bahnhofsmission versteht sich als Anlaufstelle für alle Menschen unterwegs, die Rat und Hilfe brauchen. Alle, ob sie nur ein kleines oder auch ein größeres Problem haben, können kommen. Alle werden sie empfangen, und es wird sorgfältig geklärt, ob die Bahnhofsmission selbst helfen kann oder ob andere Stellen eingeschaltet werden müssen. Letztlich gibt es nichts, wonach nicht gefragt würde. »Alle, die mühselig und beladen sind«, in welcher Weise auch immer, haben Zutritt – ein sehr, sehr wichtiges Signal in einer Zeit, in der viele Menschen das Gefühl haben, nirgendwo einen Platz zu haben, hin und her geschoben bzw. »abgeschoben« zu werden. Hier finden sie tatsächlich »ein Stück Himmel«. Oftmals nämlich suchen Menschen die Bahnhofsmission auf, die vorher schon bei den verschiedensten Stellen vorgesprochen haben. So ist die Bahnhofsmission gleichsam ein hochempfindlicher Seismograf für soziale Verwerfungen und Probleme, die sie schon in einem sehr frühen Stadium wahrnimmt.

»Kirche« ist die Bahnhofsmission aber auch für die etwa 30 ehrenamtlich Mitarbeitenden, die sehr persönlich begleitet werden.

Sie sollen spüren, dass sie nicht nur in Bezug auf ihre Tätigkeit in der Bahnhofsmission, sondern als Menschen in ihrer Ganzheit wertgeschätzt werden. Bei ihrer Arbeit erfahren sie, für andere wichtig zu sein, auch wenn sie manchmal »nur« als Kummerkasten fungieren. Sie sollen ihren Tag in der Bahnhofsmission als einen guten Tag erleben.

Die Bahnhofsmission wird von IN VIA – katholische Mädchensozialarbeit Nürnberg und der Stadtmission Nürnberg e. V. getragen.

Hilfe, die ankommt

Bahnhöfe sind soziale Brennpunkte. Deshalb tun wir alles, um auch sozial schwachen Menschen einen verlässlichen Anlaufpunkt zu bieten. In Gesprächen versuchen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, mit ihnen Lösungswege für ihre Probleme und Konflikte zu finden. Falls nötig, vermitteln wir Hilfesuchende weiter. Wir haben gute Kontakte zu Beratungsstellen, Sozialämtern, Notunterkünften und Konsulaten, um nur einige zu nennen. Menschen in seelischer Not erfahren bei uns Stärkung und Begleitung.

Aus der Homepage der Bahnhofsmission

»Das Stück Himmel am Bahnhof«